

# **Sprachassistenzenprogramm**



## **Italien**

**Auswertung der Tätigkeitsberichte  
Schuljahr 2017/18**

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort .....3
- 2. Auswertung.....4
  - 2.1. Vor Antritt .....4
  - 2.2. Einsatz an der Schule .....6
  - 2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten .....11
  - 2.4. Krankenversicherung.....14
  - 2.5. Betreuung von österreichischer Seite .....15
  - 2.6. Fazit .....16
- 3. Sprachassistentz in Italien: Stellenverteilung 2017/18 .....18
  - 3.1. Platzierung .....18
  - 3.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung.....19

# 1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um InteressentInnen am Sprachassistenzprogramm einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Programms zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen AssistentInnen in Italien und deckt im ersten Kapitel die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ab. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der AssistentInnen zu ihrer Sprachassistenzzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 3, die die Einsatzorte der ehemaligen SprachassistentInnen zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen bewerben sich KandidatInnen beim Sprachassistenzprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei ihrer Bewerbung zwar regionale Präferenzen angeben und wir versuchen, auf ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, diese auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden nämlich von der Partnerinstitution des Gastlandes vorgegeben; wir haben diesbezüglich keinen Einfluss. Eine genauere Standortkarte finden Sie [hier](#).

Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe der Informationen auf unserer Website [www.weltweitunterrichten.at](http://www.weltweitunterrichten.at) geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**KulturKontakt Austria**  
**Servicestelle für Mobilitätsprogramme**  
**des BMBWF**

Standort: Schreyvogelgasse 2

1010 Wien

t +43 (0)1 531 20 2274

f +43 (0)1 531 22 81 2274

sprachassistentz@kulturkontakt.or.at

## 2. Auswertung

### Informationen zur Tätigkeit der SprachassistentInnen anhand der Tätigkeitsberichte aus dem Schuljahr 2017/18 in Italien.

Es haben 21 Personen am Sprachassistenzenzprogramm 2017/18 in Italien teilgenommen, zwei Personen sind während der Tätigkeit zurückgetreten. 18 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 17 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.

#### 2.1. Vor Antritt

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

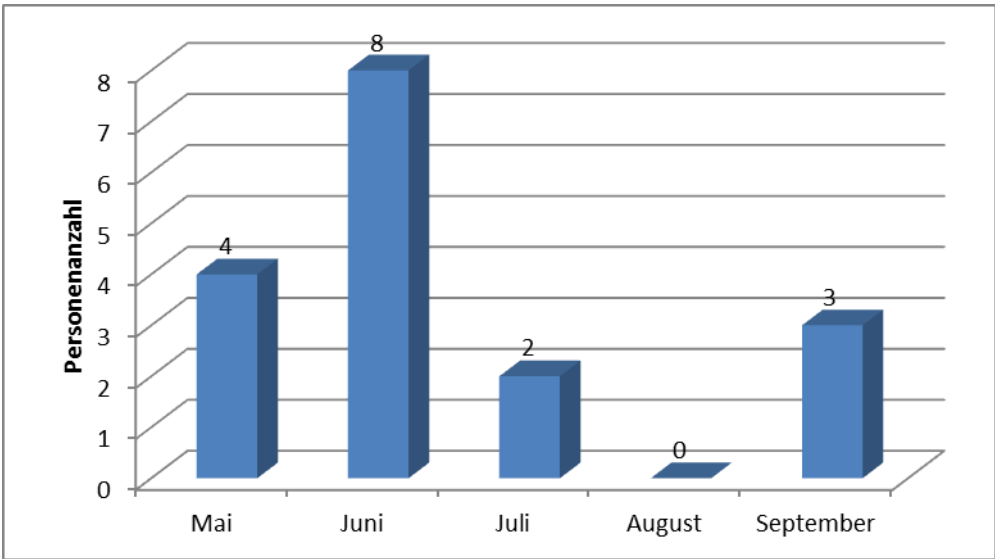


Abb. 1: Schulzuweisung (n=17), IT

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (Email, Telefon, etc.)?

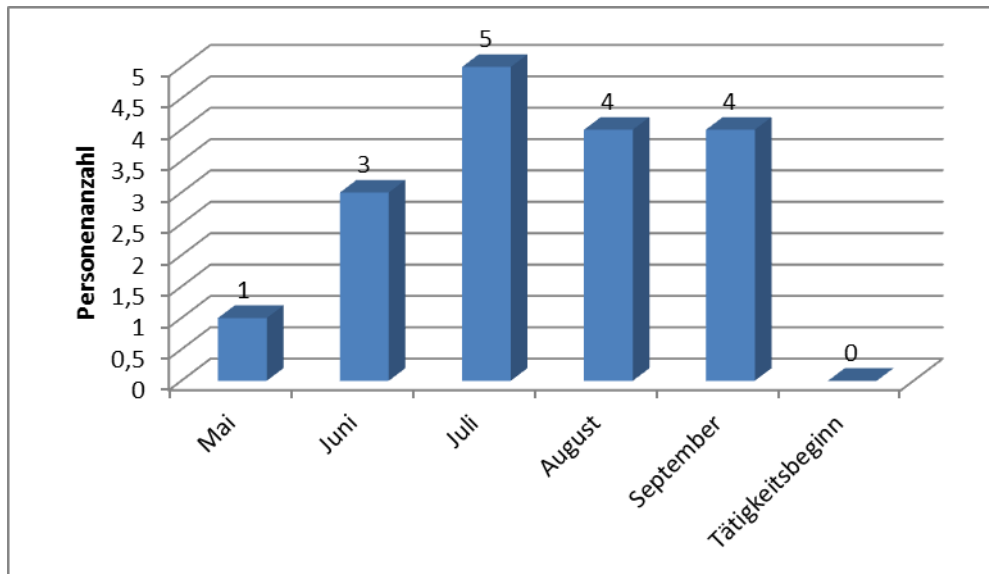


Abb. 2: Erstkontakt (n=17), IT

*Mir wurde der Vertrag zugeschickt auf dem auch die E-Mail-Adresse meiner Betreuungslehrperson stand. Der habe ich im Juli geschrieben (Vorstellung, Tipps für Unterkunftssuche etc.). Ich habe auch dem Sekretariat eine Vorstellung-Mail gesendet.*

*Ich habe mich direkt per E-Mail an die Direktion gewendet; wurde vom Sekretariat direkt an meine zuständige Betreuungslehrerin weitergeleitet, die mir in allerlei Hinsicht zur Verfügung stand.*

Wurden Sie durch Ihre Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

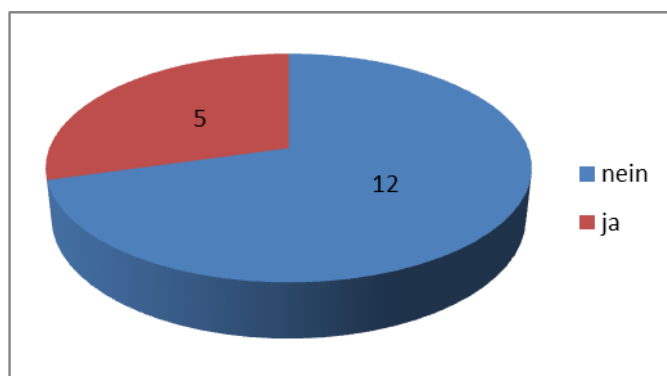


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=17), IT

## 2.2. Einsatz an der Schule

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

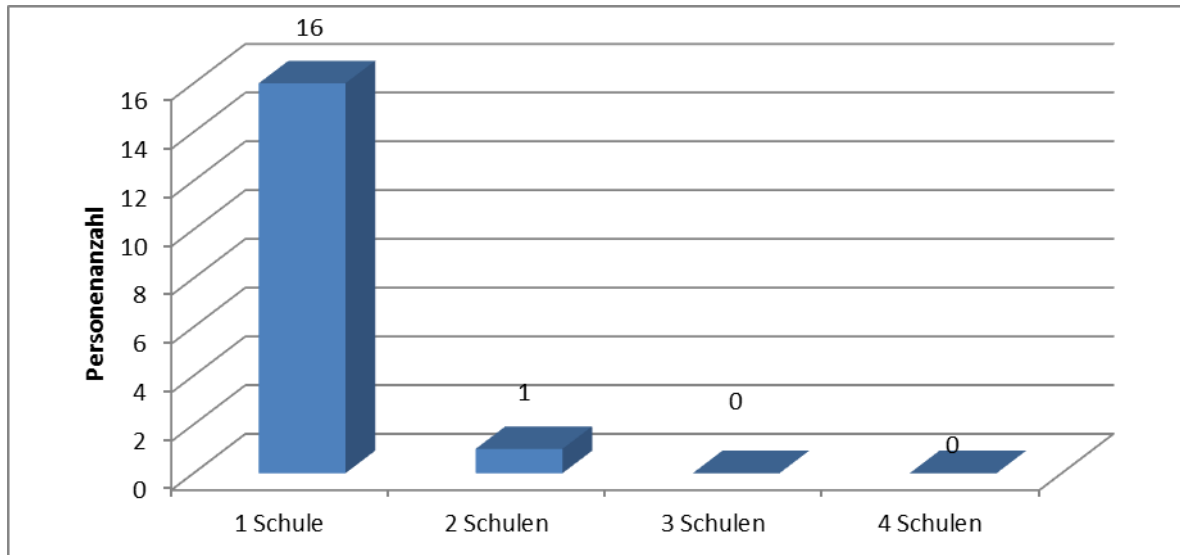


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=17), IT

Hatten Sie die Möglichkeit zur Hospitation?

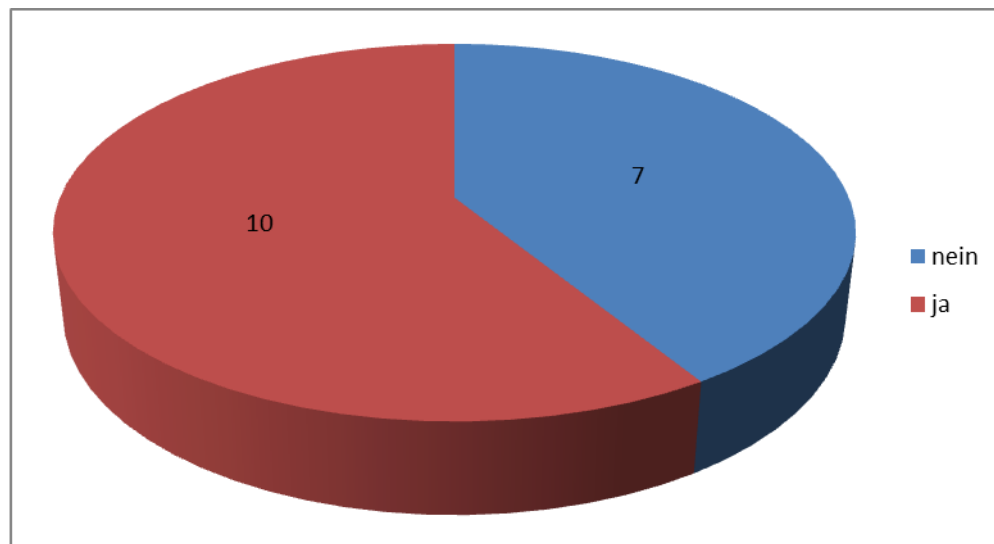


Abb. 5: Möglichkeit zur Hospitation (n=17), IT

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

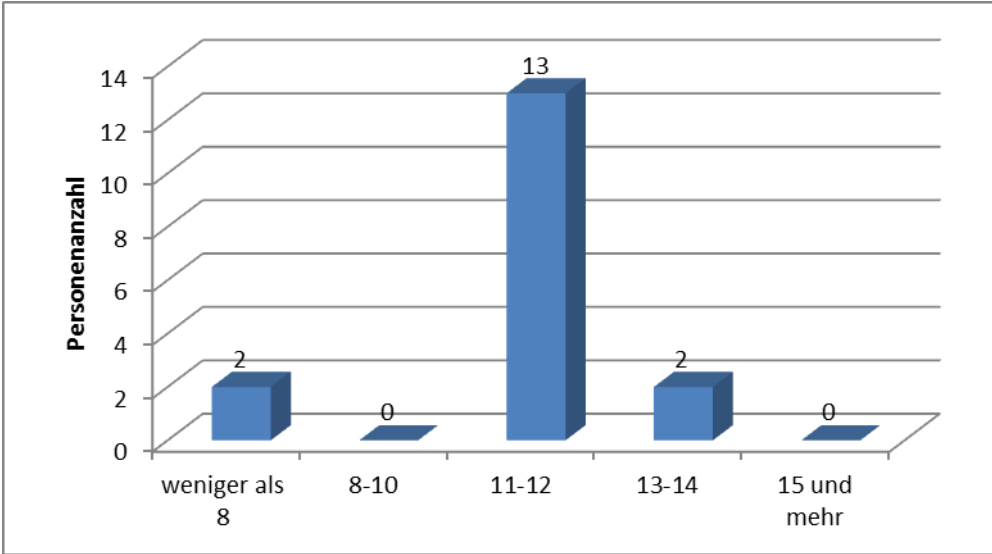


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=17), IT

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

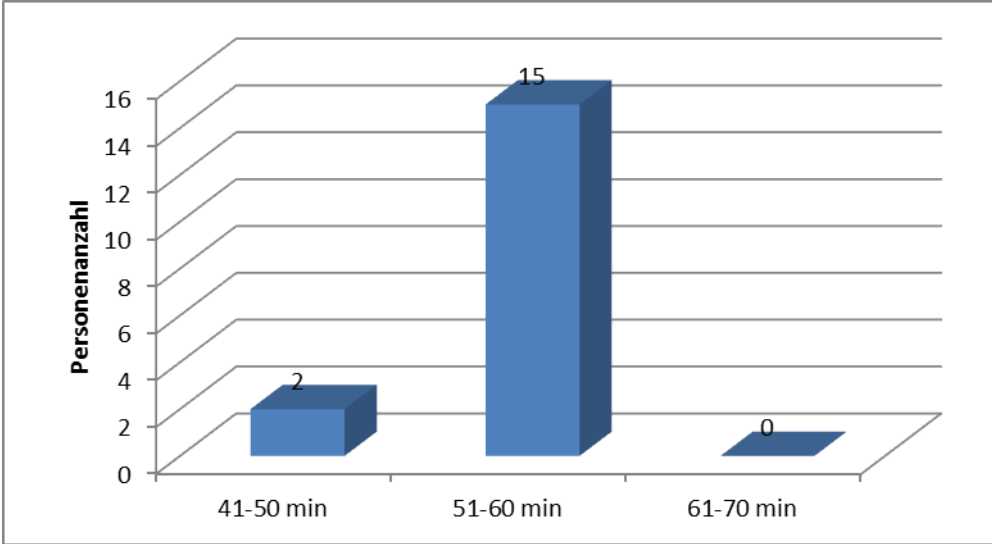


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=17), IT

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

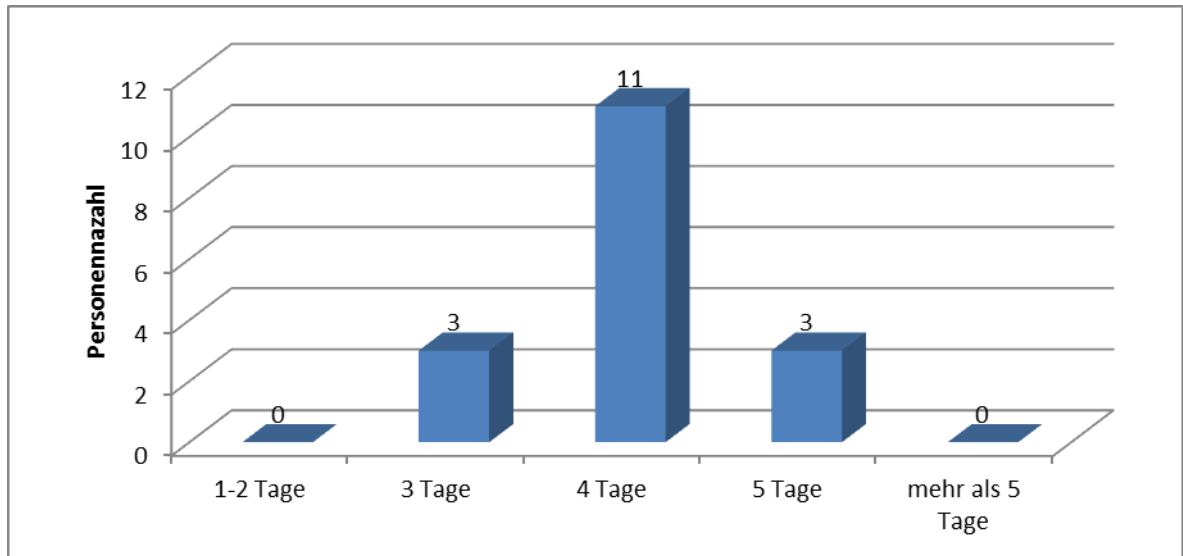


Abb. 8: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=17), IT

*Ich hatte Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils zwei Stunden, Donnerstag frei und Freitag dafür sechs Stunden durchgehend Unterricht, was teilweise sehr anstrengend war (nur 2x zehnmütige Pause zwischen den sechs Stunden). Dafür war der Rest der Woche sehr angenehm, da ich auch nie Zeitlöcher zwischen den Doppelstunden hatte.*

Hatten Sie einen fixen Stunden Plan?

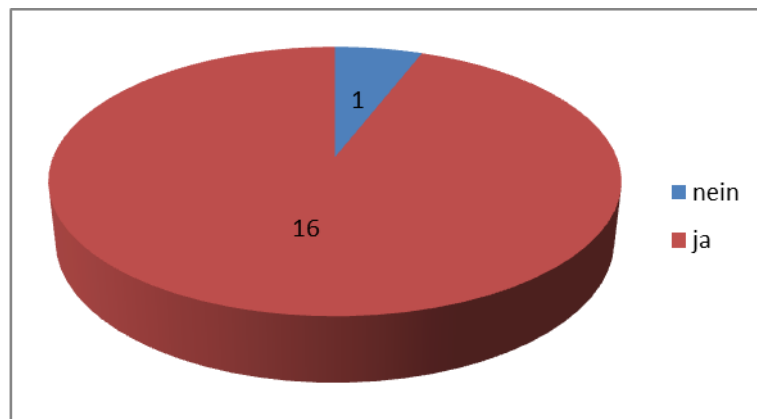


Abb. 9: Angabe fixer Stundenplan (n=17), IT

*Der Stundenplan war ab Januar fix, vorher wechselte er alle 2 Wochen.*

*Was meinen Stundenplan betrifft, hat sich meine Gastinstitution sehr darum bemüht, mir so gut wie möglich entgegenzukommen und die Unterrichtszeiten an der Schule so zu legen, dass für mich ein Optimum an 'Dienstzeit' und 'Freizeit' möglich war.*

*Ich unterrichtete an zwei verschiedenen Standorten der Schule und es wurde sehr darauf geachtet, dass ich, wenn ich den Standort wechseln musste, genug Zeit hatte, um dies zu tun (Freistunden wurden zwischen den Standortwechseln eingeplant).*



Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

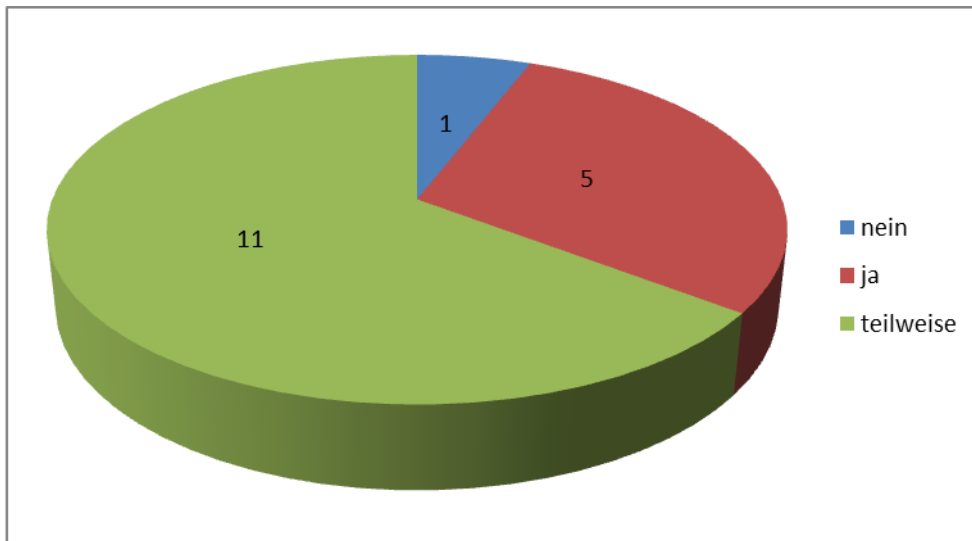


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=17), IT

*Ich habe den größten Teil meiner Stunden in der Scuola Media verbracht. Dort habe ich 8 Schüler, die bisher 2 Jahre Spanisch hatten (während ihre Klassenkollegen Deutsch hatten), auf das Deutschniveau der 1. Schulstufe gebracht. Ich hatte somit eine echte Funktion. Für den Rest der Klassen war ich nahezu nutzlos, da der straffe Lehrplan kaum Ausnahmen für Landeskunde bot und ich in die Tätigkeiten innerhalb des Lehrplans nicht einbezogen wurde.*

*Genau wie meine Aufgaben im Unterricht stark von den jeweiligen Lehrpersonen abhängig waren, variierte auch die Art des Einsatzes sehr stark mit den drei verschiedenen LehrerInnen, mit denen ich zusammengearbeitet habe. Während ich in der Zusammenarbeit mit einer Lehrerin das Gefühl hatte, ideal eingesetzt zu werden, weil ich ausreichend in die Unterrichtsplanung mit einbezogen wurde und weil darauf geachtet wurde, dass ich ausreichend Einblick in die Unterrichtsziele auch über weitere Zeitspannen hatte und somit meine Unterrichtsbeiträge gezielt planen konnte, mangelte es in der Zusammenarbeit mit den anderen beiden KollegInnen oftmals an Kommunikationsbereitschaft.*

*Ich hätte gerne mehr unterrichtet und korrigiert, da ich größtenteils nur hospitiert habe. Da meine Lehrerin jedoch neu an der Schule war und auch sie nur 12 Stunden an der Schule unterrichtete, war dies nicht möglich.*

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

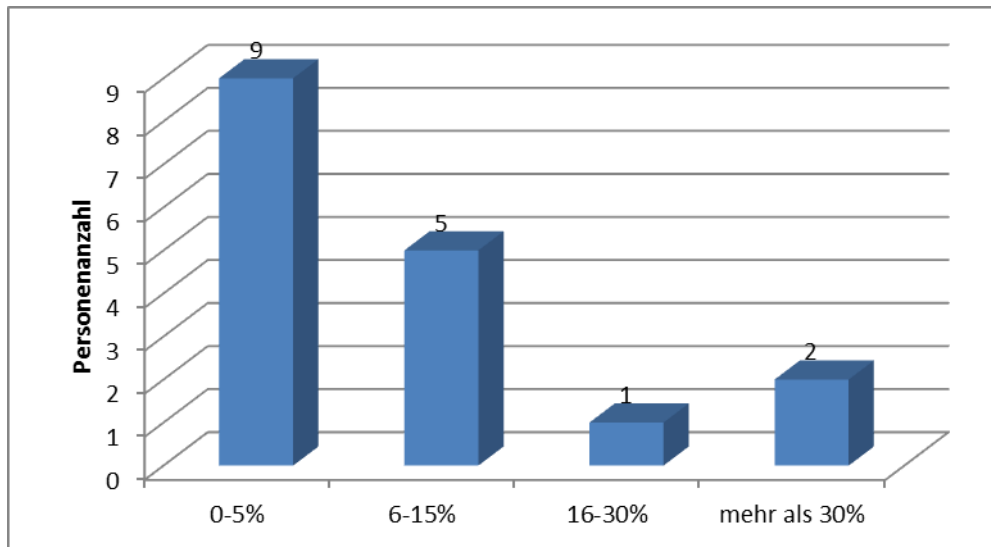


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=17), IT

*Landeskundliche Themen speziell über Österreich sind wenig bis gar nicht gewünscht. Wenn dann besteht eher Interesse an deutscher Landeskunde.*

*Leider durfte ich so gut wie nie alleine unterrichten. Trotz vieler Vorschläge meinerseits für den Unterricht zu Landeskunde, österreichischen Liedern, Grammatik etc. saß ich lediglich vorne neben der Lehrerin im Unterricht und habe ab und zu was auf die Tafel geschrieben, Texte vorgelesen, bei mündlichen Prüfungen ein paar Fragen gestellt oder Fragen zu Wörtern beantwortet.*

*Den Großteil meiner Tätigkeit hospitierte ich. Ab und zu unterrichtete ich landeskundliche Themen (Wien, Berlin, Weihnachten) und übernahm kleine Aktivitäten im Unterricht.*

### 2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

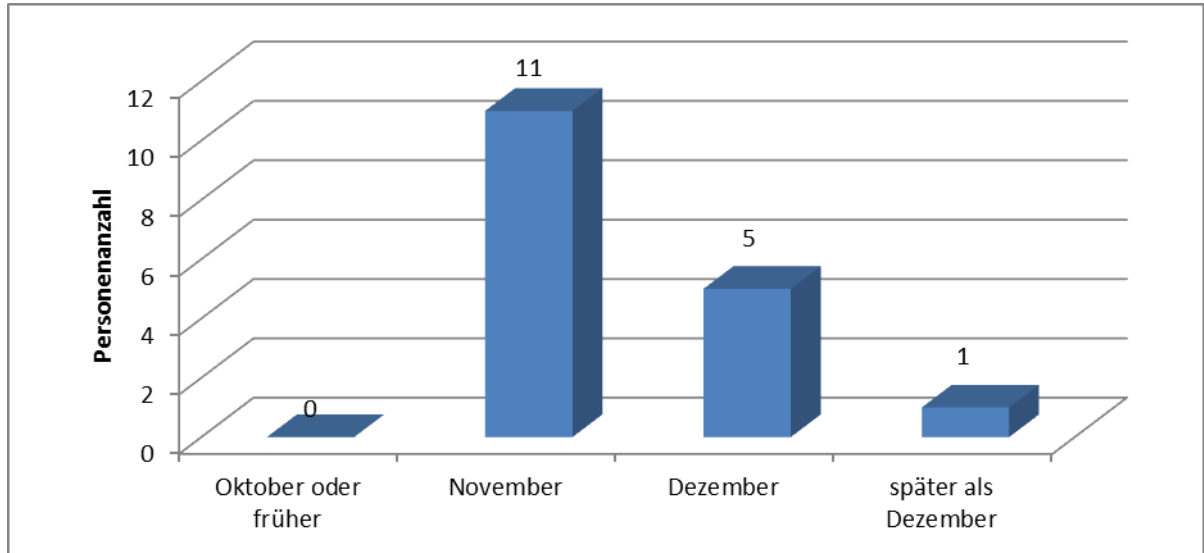


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=17), IT

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

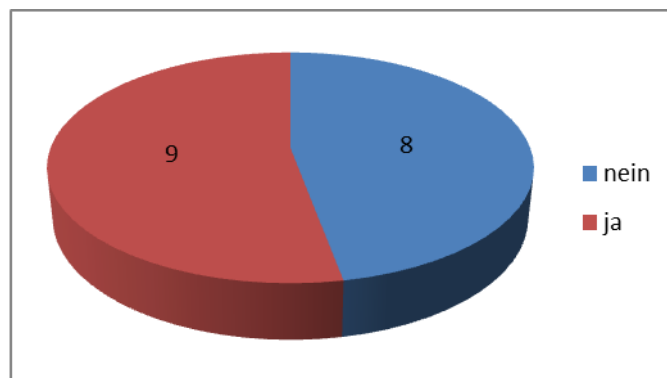


Abb. 13: Zahlung (n=17), IT

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

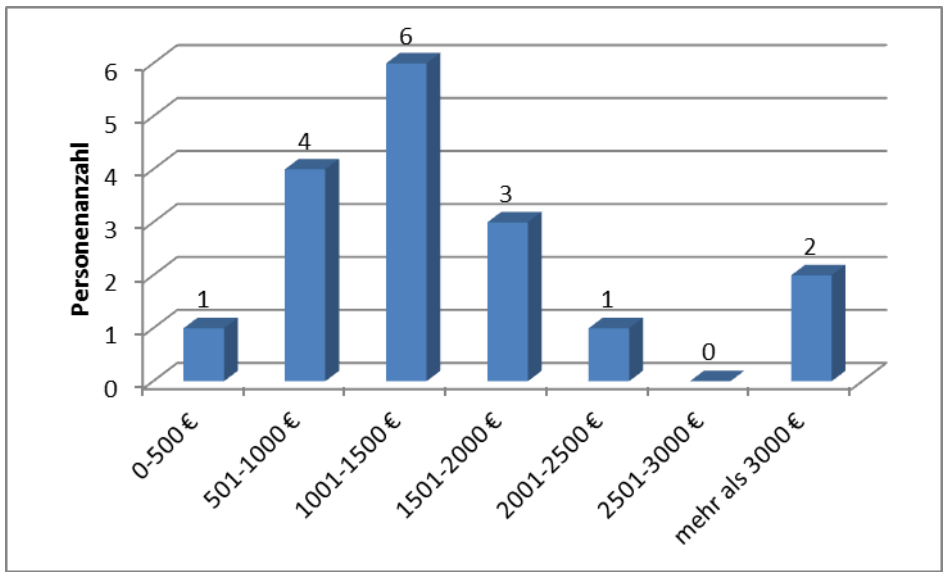


Abb. 14: Startkapital (n=17), IT

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

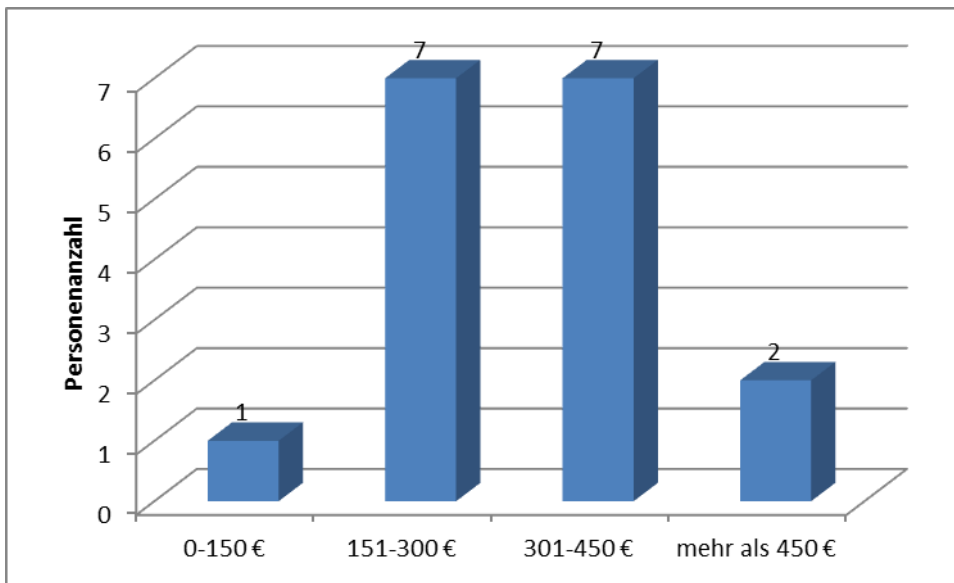


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=17), IT

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

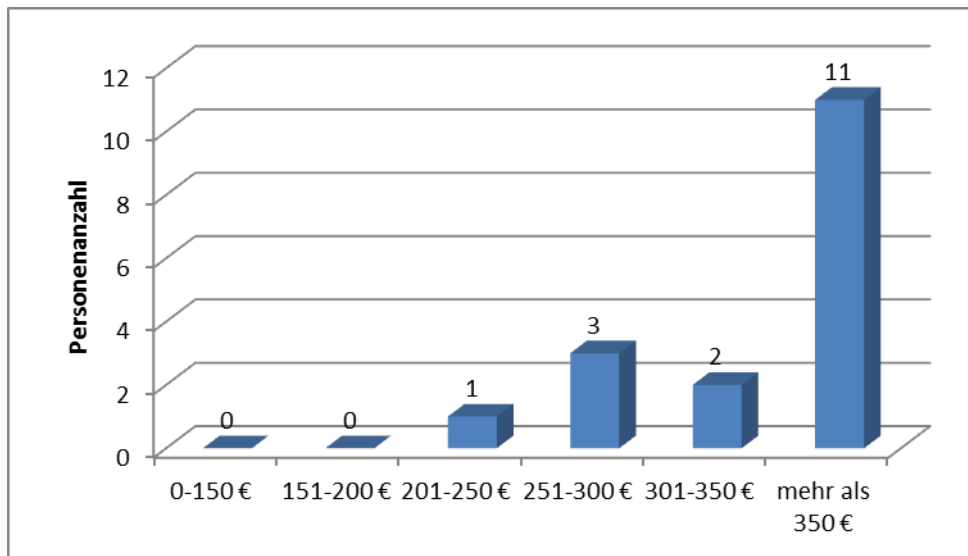


Abb. 16: Miete (n=17), IT

*Im Endeffekt habe ich durch ein Maklerbüro eine Wohnung gefunden, die nicht allzu teuer war und supergünstig in der Nähe der Schule gelegen (5 Gehminuten entfernt). In Italien zahlt man lediglich eine Monatsmiete Maklerprovision, in meinem Fall waren es 320 Euro, das hat sich auf jeden Fall gelohnt.*

*Eine Kollegin meiner Betreuungslehrerin (ehemalige Lehrerin an dieser Schule) vermietet jedes Jahr eine Wohnung direkt am Meer (sehr schön). Dieses Jahr war ihre Wohnung leider nur für 2 Monate frei. Diese reichten aber aus, um direkt vor Ort eine Wohnung zu finden. Das einzige Problem ergibt sich aus der Tatsache, dass sehr viele Wohnungen über Immobilien vermietet werden (verlangen ca. 2-3 Monatsmieten). Nichtsdestotrotz bin ich aber im Netz auf Privatanbieter gestoßen, die mir ein faires Angebot machten (Kautions etc.)*

*Ich habe selbst übers Internet eine Wohnung gesucht und schnell gefunden. Ich kannte schon einige Seiten wie idealista.it oder subito.it, da ich in der Vergangenheit schon für einige Jahre in Italien gelebt hatte. Allerdings habe ich eine Wohnung ohne Vertrag bekommen, woraus sich im Laufe des Jahres einige Probleme ergeben haben, weswegen ich jetzt auch praktisch gezwungen bin umzuziehen. Ich empfehle daher anfangs abzuklären ob ein Vertrag für die Wohnung/ das Zimmer vorgesehen ist, vor allem wenn man vor hat länger als ein Jahr in Italien zu leben!*

## 2.4. Krankenversicherung

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

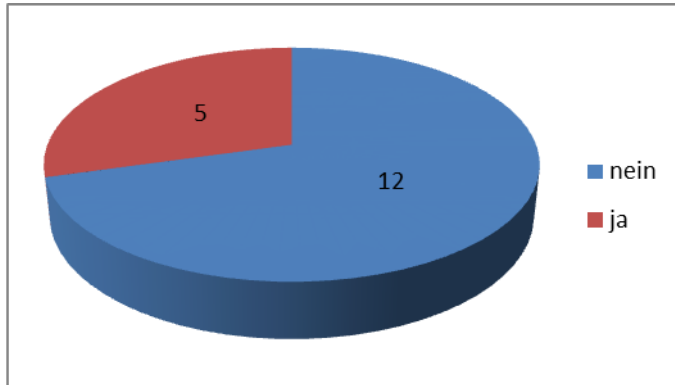


Abb. 17: Krankenversicherung (n=17), IT

*Obwohl ich ständig im Sekretariat nachgefragt habe, habe ich erst im März die Versicherung erhalten. Unfallversichert war ich in Österreich.*

*Im Februar erhielt ich schließlich eine Kopie der Versicherungsunterlagen von der Schule. Da ich jedoch weiterhin in Österreich krankenversichert war, stellte der späte Zeitpunkt kein Problem für mich dar.*

*Ich habe zuvor eine private Auslandsrankenversicherung in Österreich abgeschlossen. Die Schule hat mir ohne Probleme die vertraglichen 500 EUR rückerstattet. Auch ihnen war es so lieber, da sie sich nicht um eine Versicherung für mich umsehen mussten.*

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

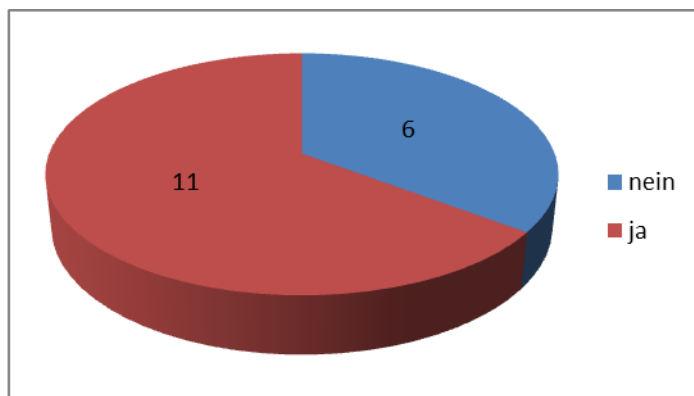


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=17), IT

## 2.5. Betreuung von österreichischer Seite

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

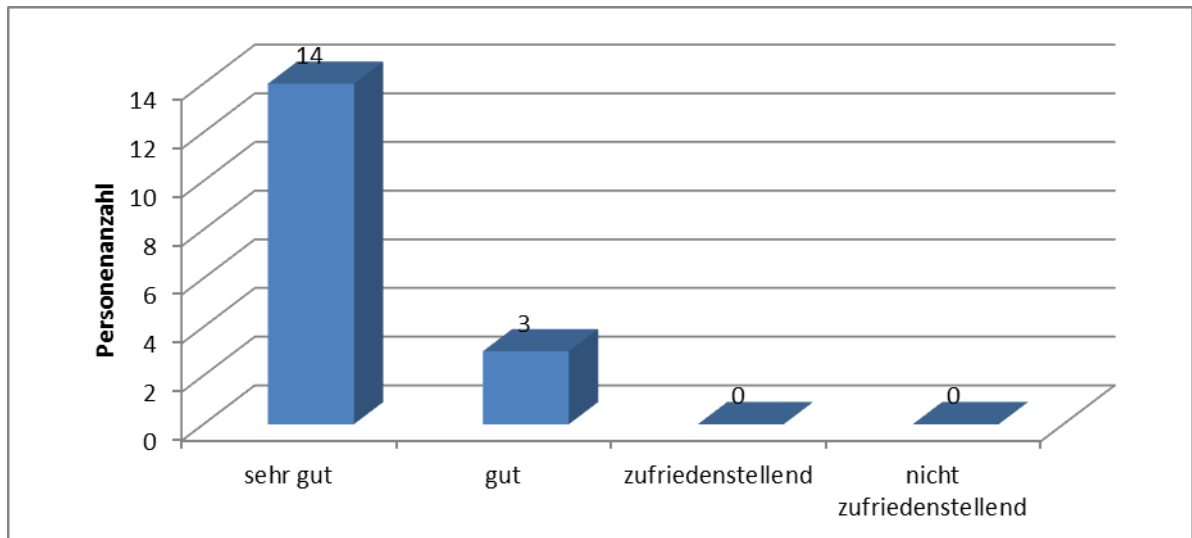


Abb. 19: Betreuung (n=17), IT

*Viele Informationen und Unterstützung!*

*Ich hatte das Gefühl, dass ständig jemand in Österreich für mich da war, der E-Mail-Kontakt hat ausgezeichnet und sehr schnell funktioniert.*

*Dadurch, dass wir SprachassistentInnen gut untereinander vernetzt waren/sind wurden viele Fragen untereinander geregelt.*

*Die Programmbetreuung in Österreich ist wirklich einwandfrei. Besonders gut hat mir das Vorbereitungsseminar in Sankt Pölten gefallen, da administrative Unklarheiten geklärt wurden und man auch didaktisch und methodisch auf die Tätigkeit im Ausland vorbereitet wurde.*

## 2.6. Fazit

Persönliches Fazit über Ihre Zeit als SprachassistentIn

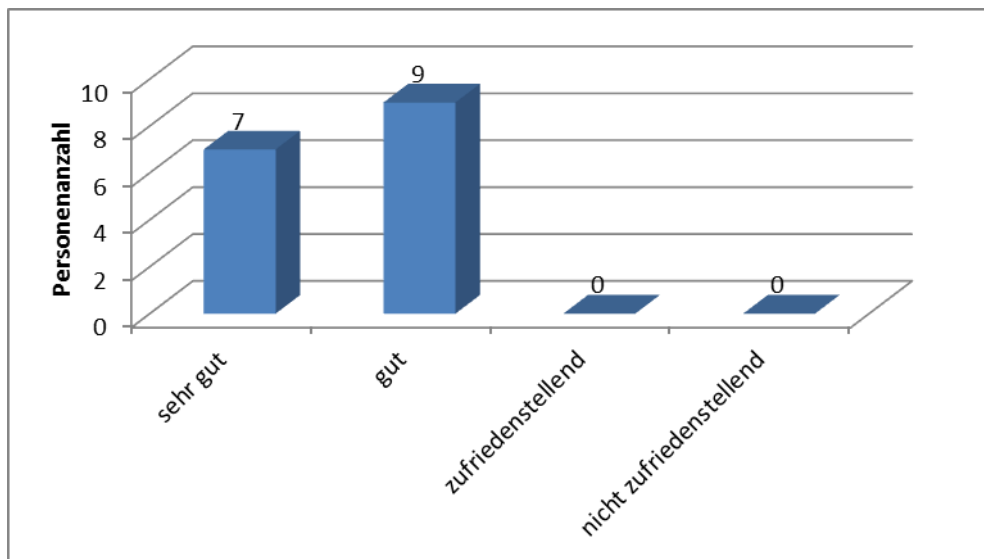


Abb. 20: Bewertung der Zeit als SprachassistentIn (n=16), IT

*Ich habe von anderen Assistentinnen gehört, dass diese teilweise schlechtere Erfahrungen gemacht haben. Vor allem hatten viele Probleme mit ihren BetreuungslehrerInnen bzw. wurden in ihrer Assistentenrolle ausgenützt. Ich denke es ist daher wichtig von Anfang an klarzustellen, welche Aufgaben ein Sprachassistent/ eine Sprachassistentin zu erfüllen hat und welche eben nicht und auch stets auf diese Rechte zu bestehen. Bei jeglicher Art von Problemen ist immer Unterstützung aus Österreich da, also einfach die jeweilige Kontaktperson anrufen!  
Ansonsten: viel Spaß!!  
Vavra, Lazio, Roma*

*Meine Erwartungen haben sich auf jeden Fall erfüllt, das Jahr ist viel zu schnell vergangen und es hätte kaum besser sein können.  
Bardeck, Toscana, Firenze*

*In Italien läuft sehr vieles anders. Man soll sich einfach darauf einlassen :)  
Ich bin in 16 Klassen und arbeite mit 5 Kolleginnen zusammen. Ich habe so viele unterschiedliche Lehrmethoden und Lehrerpersönlichkeiten kennengelernt. Durch die Sprachassistentenrolle habe ich mich auch bewusster und intensiver mit der deutschen Sprache aber natürlich auch mit der italienischen Sprache auseinandergesetzt.  
Lassacher, Emilia Romagna, Reggio Emilia*



*Ich bin im Großen und Ganzen glücklich, dass es genauso gekommen ist, wie es ist. Jedoch hätte ich mich sofort an meine Mentorin bezüglich der anderen Lehrerin wenden müssen, dann hätte ich mir einiges an Magenkrämpfen und Nerven sparen können...*  
Zuzzi, Abruzzi, NERETO (TE)

*Tolle Sache!  
In den letzten 7 Monaten konnte ich viel über den Schulalltag, Schüler und Schulsystem lernen und wie Exkursionen, Austausch mit anderen Schulen und ASL funktionieren. (ASL - Berufsbildungsprogramm für AHS)  
Bauer, Campania, Ischia*

*Ich war bereits ausgebildete Lehrerin für Mathematik und Italienisch und hatte gerade mein Unterrichtspraktikum hinter mir. Meine Erfahrungen im Unterrichten einer Fremdsprache haben mir wahnsinnig geholfen. Da ich mich eben selten auf den Unterricht vorbereitet habe, musste ich oft spontan reagieren, mir aus dem Stehgreif ein Spiel ausdenken oder schnell verstehen, welche Art von Übung sinnvoll war. Hat man keinerlei Erfahrungen im Unterrichten sollte man sich vielleicht anfangs vorbereiten, ich bin aber sicher, dass man schnell in die Rolle hineinwächst, auch weil eben immer die Unterstützung durch die Lehrperson da ist.  
Vavra, Lazio, Roma*

*Wichtig ist, Anschluss zu finden und Kontakte zu knüpfen. Wenn diese Möglichkeit in der Schule nicht besteht, dann rate ich auf jeden Fall zu einem Italienisch-, Sport- oder sonstigen Freizeitkurs. In schulischer Hinsicht empfehle ich, gleich zu Beginn das Verhältnis mit dem/der Betreuungslehrer/in anzusprechen. Meiner Lehrerin war es wichtig zu wissen, dass ich sie nicht vor der Klasse korrigiere und ihr war es auch wichtig, einmal anzusprechen, dass es für sie durchaus keine leichte Situation ist, eine Muttersprachlerin im Unterricht zu haben (wir sind nun mal Experten =)). Das sollte alles einmal zu Beginn thematisiert werden, dann entspannt sich das Verhältnis.  
Kollreider, Campania, Aversa (CE)*

### 3. Sprachassistentz in Italien: Stellenverteilung 2017/18

#### 3.1. Platzierung



Anzahl TeilnehmerInnen Sprachassistentzprogramm 2017/18 in Italien: 19  
Stand: April 2018

Abb. 21: Anzahl TeilnehmerInnen Sprachassistentzprogramm 2017/18 in Italien: 19

### 3.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung

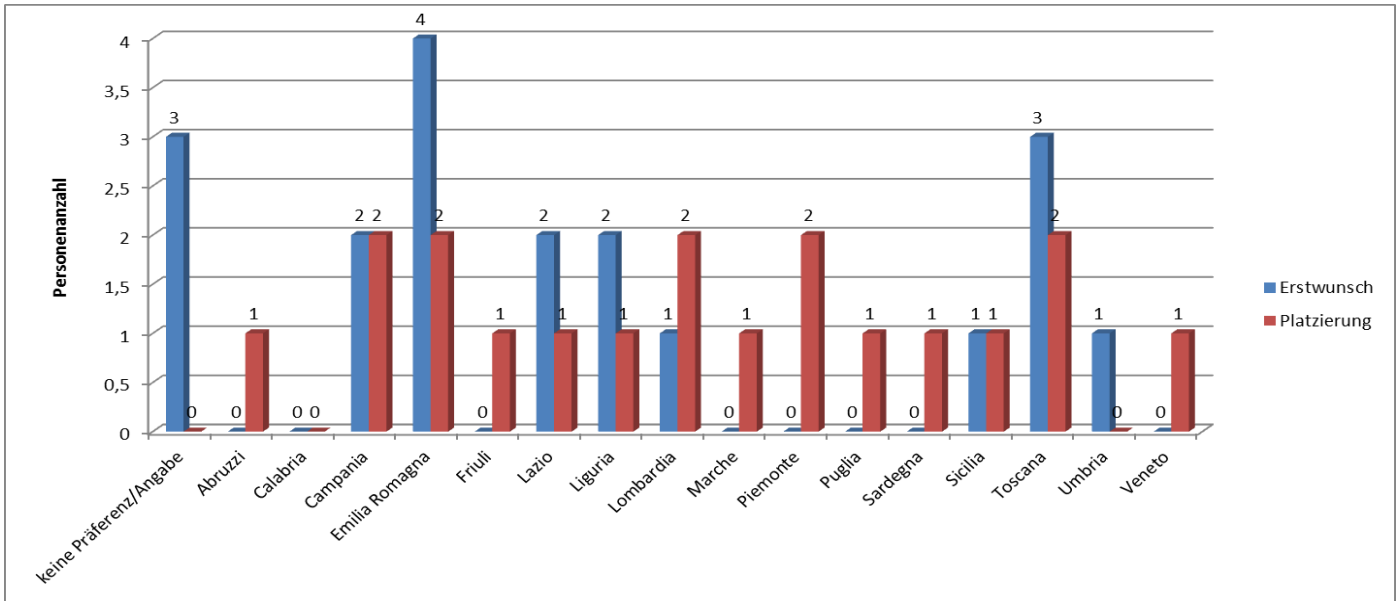


Abb. 22: Erstwunsch Region/Platzierung (n=19), I